

Gottmadingen





DENZEL
METZGEREI
 SEIT 1907
 SCHWARZWALDSTRASSE 22
 TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Alles Gute für die Feiertage		
allseits beliebt Rinder-rouladen gerne auch gefüllt	zart und mager Kalbs- und Schweine-geschnetzeltes	zart und saftig Rumpsteaks Entrecôte
aus unserem milden Tannenrauch Rollschinke, Schäufele, Kalbs- und Rinderzungen	der Klassiker Hirschgulasch fertig gekocht Wild- und Bratenfond	aus dem Hegau und Bodanrück Frischer Hirsch Reh – auch in Teile hausgemachte Semmelknödel
für die Festtage Schweinefilet-variationen wie Wellington, Hubertus oder Jäger Art	unser Bestes als Festtags-aufschnitt mit Schinken	natürlich hausgemacht Wienerle, Servela, Schüblinge, Käseknacker, Weißwürste, Bauernbratwürste ...

Rielasingen-Worblingen

Leuchtender Treffpunkt

Winterstimmung beim 22. Rielasinger Weihnachtsmarkt

Das trockene und kalte Wetter war einer der besten Gründe, den diesjährigen Weihnachtsmarkt in Rielasingen auf der Hauptstraße zu besuchen, der von 15 bis 21 Uhr sehr viele Gäste anlockte. Vor allem mit Einbruch der Dämmerung füllte sich die Marktgasse zusehends und wurde zum großen Treffpunkt für den Ort.

Auch viele Besucher aus den Nachbargemeinden wurden verzeichnet, die sich an vielen Leckereien und wärmenden Getränken für Groß und Klein laben konnten.

Das Angebot von Speis und Trank auf dem Rielasinger Weihnachtsmarkt stellt inzwischen im Markt auch ein Schwergewicht dar und der Bedarf ist offensichtlich gegeben, denn um fast jeden dieser Stände bildeten sich in den Abendstunden dichte Mensentrauben.

Derweil sorgten die Klassen der Jugendmusikschule westlicher Hegau, ein Jagdhornensemble wie der Musikverein für einen selbstgemachten musikalischen Rahmen. Selbstgemachtes gab es dann auch an einigen Ständen zu haben, wie auch Kunsthandwerk. Und manche Schulklasse hatte sich tatsächlich seit Wochen mit Bastelstunden auf diesen Markt vorbereitet, was die Aktionen so sympathisch machten.

Der Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins (HGV),



Die Schülerinnen und Schüler der Singener Wessenbergsschule hatten seit Wochen für ihren Stand auf dem Rielasinger Weihnachtsmarkt gebastelt.

Michael Pätzholz, konnte der Gemeinde wie zahlreichen

von ganzem Herzen danken. Sie machten es auch möglich,



Sponsoren für die Unterstützung diesen 22. vom Gewerbeverein veranstalteten Markts

dass der Rucksack des Nikolaus, der über das Marktgelände streifte, recht prall gefüllt war

mit 150 Geschenktüten. Wie groß der Aufwand an Sicherheit inzwischen ist, wurde an den Eingängen des Weihnachtsmarkts deutlich: diese waren mit Fahrzeugen des Bauhofs und der Feuerwehr verbarrikadiert. Die Fahrer mussten sich freilich für den Notfall immer in der Nähe in Bereitschaft halten.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



► Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Rielasingen

Neujahrsempfang der Gemeinde

Was wird 2019 für die Gemeinde Neues bringen. Dies und vieles mehr erfahren alle Interessierten beim traditionellen Neujahrsempfang am Sonntag, 6. Januar, 10.30 Uhr in der Talwiesenhalle.

Beim Neujahrsempfang wird Markus Stärk für seine außergewöhnlichen musikalischen Verdienste geehrt. Die Laudatio übernimmt Edgar Auer. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Jugendmusikschule Westlicher Hegau.

Anschließend wird bei einem Umtrunk in geselliger Atmosphäre auf das Neue Jahr angestoßen.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen

Auf zur Waldweihnacht

Der Schwarzwaldverein Rielasingen-Worblingen lädt alle Freunde, Bekannte, Mitglieder und Interessierte am Sonntag, 23. Dezember, zur Waldweihnacht ein. Die musikalische Umrahmung übernimmt eine Bläsergruppe des Musikvereins Rielasingen-Arlen. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Parkplatz beim Kinderhaus Rosenegg, Hofenackerstr. 27 in Rielasingen. Bei Regen fällt die Veranstaltung aus.

redaktion@wochenblatt.net



► POSTKARTEN

Der Singener Künstler Gerold Hellmuth hat vor einigen Jahren die Basilika mit einem Fries »Zyklus der Neugierde« ausgeschmückt. Der »Förderverein des Theaters« die Färbekarte hat die 12 Motive des Zyklus auf Postkarten drucken lassen, die in der Buchhandlung »Lesefutter« und der Färbekarte erhältlich sind.



► THEATER

Der Kulturausschuss Schlatt unter Krähen lädt zum diesjährigen Wintertheater am Samstag, 29. Dezember, um 19.30 Uhr in der Hohenkrähenhalle ein. Unter der Regie von Peter Leins wird das Stück »3x Schwarzer Kater! Oder wo ist die Katz?!« freinach Heidi Mager aufgeführt. Einlass ist bereits um 18.30 Uhr. Die Darsteller Rolf Rapp, Brigitte Leins, Joachim Hundt, Sabine Kleiner, Stefan Graser, Erika Güss, Jessica Rapp und Peterle, die kleine Plüschkatze, freuen sich auf zahlreiche Zuschauer.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Konzert zum Neustart

Bürgerstiftung präsentiert Bosch Big Band



Die Bosch Big Band wird in der Talwiesenhalle spielen.

swb-Bild: of

Das Jahr 2018 war für die Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen erst mal ein Jahr der Konsolidierung gewesen, nachdem Stiftungsgründer Egon Graf im Frühjahr verstorben war. Seine Tochter Silka Graf hat nun den Vorsitz der Stiftung übernommen und sie kann mit den beiden stellvertretenden Vorständen Bernhard Hall und Eckhard Pfeiffer auf starke Mitstreiter setzen. Nachdem im laufenden Jahr die bereits begonnenen Projekte wie etwa die Fledermauskästen mit Umweltberater Matthias Möhrle und die Unterstützung der Jugendmusikschule westlicher Hegau umge-

setzt wurden, aber das »Konzert der Talente« erst mal eine Pause einlegte, sieht Silka Graf nun mit dem 19. Januar den Zeitpunkt, einen Neustart zu vollziehen. Egon Graf hatte einen schönen Fischzug für das inzwischen 5. Benefizkonzert gemacht. Am Samstag, 19. Januar, 19.30 Uhr, wird die »Bosch Big Band« in die Talwiesenhalle kommen, um hoffentlich viele Zuhörer mit Swing, Soul, Latin und vor allem dem »Bosch-Jazz« zu verwöhnen. Die im Jahr 2003 gegründete Band aus Mitarbeitern der Robert Bosch AG spielt auf durch-

aus professionellem Niveau und bereichert zum Beispiel die Festspiele Wetzlar, die SWR-Sommerfeste und trat schon in der Liederhalle wie im Theaterhaus Stuttgart auf. Und nun kann der Hegau diese Big Band kennenlernen. Das Konzert ist guter Anlass wie Treffpunkt zugleich. Mit dem Erlös werden wichtige soziale Projekte der Gemeinde gefördert. Diese werden auch im kommenden Frühjahr bekanntgegeben. Der Vorverkauf hat begonnen. Die Karten gibt es in Rielasingen bei Toto-Lotto Stöckli, in Worblingen bei Blumen Haug und in Arlen bei der Bäckerei Schlegel. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Rielasingen

Wanderung auf den Rosenegg

Die Kolpingfamilie lädt zur Winterwanderung am Freitag, 4. Januar, 18 Uhr ein. Der Treffpunkt am unteren Kirchplatz zur traditionellen Wanderung auf das Rosenegg mit Einkehr im Berggasthaus Rosenegg.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Herzsportgruppen unter neuem Dach

Bei der Mitgliederversammlung hat der Behinderten- und Herzsportgruppen Singen e.V. seine Auflösung beschlossen. Somit wird der Verein zum Ende des Jahres 2018 aufgelöst. Hans-Peter Storz, 1. Vorstand des Stadt-Turnvereins, machte an dem Abend deutlich, dass die Gesundheit der Menschen seinem Verein am Herzen liegt und bot an, die Herzsportgruppe künftig unter dem Dach des StTV laufen zu lassen. Dieses Angebot fand bei allen Anwesenden großen Zuspruch. Daher wird es den Herzsport ab dem 9. Januar zu den gewohnten Zeiten in der Münchriedhalle als Angebot des StTV geben.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Konstruktive und gute Zusammenarbeit

Kürzlich lud der Ortsverband der CDU Rielasingen-Worblingen zu einer Mitgliederversammlung im Gasthaus Burg Rosenegg. Im Namen des Vorstands hob Anton Auer die konstruktive und gute Zusammenarbeit hervor. Mithilfe der Unterstützung der Mitglieder schaffte es der Vorstand, den CDU-Ortsverband in den letzten eininhalb Jahren zu reaktivieren. Dies wurde mit einer Aufzählung aller durchgeführten Veranstaltungen untermauert. Er führte beispielsweise verschiedene Standaktionen durch, ob im Rahmen des Wahlkampfes oder im Rahmen des »Wo drückt der Schuh«-Tages, an dem einige Anregungen aufgegriffen wurden, die mit den Bürgern diskutiert worden sind. Auch die gut besuchte Veranstaltung mit Clemens Binner wurde als Beispiel für die politische Arbeit vor Ort genannt, ebenso, wie der auf viel Interesse gestoßene Neujahrsempfang im Dorfmuseum Worblingen. Lediglich die Stammtische brachten nicht den gewünschten Effekt eines Bürgerdialogs. Im Anschluss gab Volkmars

Brielmann eine Übersicht über die Arbeit der CDU-Fraktion im Gemeinderat. Dominant war hierbei vor allem das Thema »Ausweitung der Tempo 30-Strecke« im Ortsteil Rielasingen sowie das Thema Wohnraum für Familien, da in der Gemeinde zu wenig Baufläche zur Verfügung stehe und es komplizierte Verhandlungen mit Grundstückseigentümern gäbe. Außerdem wurde über den Stand zur Vorbereitung der Kommunalwahl informiert. Da der bisherige Schatzmeister Reinhard Pröll ausschied, stimmten die Mitglieder dafür, den bisherigen Schatzmeister zu entlasten und die Kassenführung an den CDU-Kreisverband Konstanz abzugeben. Zudem gab der CDU-Kreisvorsitzende Willi Streit, der sich bereiterklärte, die Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Rielasingen-Worblingen zu besuchen, einen Überblick über das Nominierungsverfahren zum Parteivorsitz der CDU. Anschließend endete die Mitgliederversammlung in einer lockeren Gesprächsrunde.

redaktion@wochenblatt.net

Singen



Kürzlich fand bei der DJK Singen Abteilung Fußball die Nikolausfeier der kleinen Fußballer statt. Die Feier fand einen riesigen Anklang. Es nahmen über 100 Kinder der Bambinis, F-Jugend, E-Jugend, Sport-Kids und ebensoviele Eltern teil. Unter Anleitung des Jugendleiters Tom Riedel wurde ein Ständchen gesungen. Für das leibliche Wohl der Eltern (Glühwein und Bratwurst) sorgte das bewährte Helferteam um Alex und Andi Günzel. Vielen Dank an die Sponsoren.

swb-Bild: Verein

Singen-Überlingen

Adventsfenster vor Heilig Abend

Die letzten Termine des Adventsfensters in Überlingen am Ried laden ab 18 Uhr zu geselligem und besinnlichen Treffen in der Vorweihnachtszeit ein. Am Mittwoch, 19. Dezember, Ortschaftsrat/Bürgerhaus – Kirchplatz, Donnerstag, 20. Dezember, Familien Ehinger/Schwentke/Oehle/Siebert Kirchplatz 11a, Freitag, 21. Dezember, Chrüzer-Brötli-Zunft/ Nar-

renschopf am Sportplatz, Samstag, 22. Dezember, Weihnachtstheater der Pfarrgemeinde in der Riedblickhalle, Sonntag, 23. Dezember, Familie Gensle, Starenweg 3. Der Erlös der Aktion zur Adventszeit wird wiederum einem gemeinnützigen Zweck im Stadtteil Überlingen am Ried zur Verfügung gestellt.

redaktion@wochenblatt.net

Bestattungsvorsorge. Eine Sorge weniger.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall: 110 Polizeirevier Singen: 07731/888-0 Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036 Krankentransport: 19222	
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de	
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608 Giftnotruf: 0761/19240 Notruf: 112 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)	
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)	
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	
Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431	
Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715 Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621 Frauenhaus Notruf: 07731/31244 Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504	
Steißlingen Polizeiposten: 07738/97014 Gemeindeverwaltung: 92930 Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345	
Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS	
Tierärzte-Notdienste 22./23.12.2018 F. Eylandt, Tel. 07771/918097 24./25./26.12.2018 Dr. U. Roczyn, Tel. 07731/947023	

Rielasingen-Worblingen

Adventskonzert mit App Akkordeon-Spielring konzertiert

Am zweiten Advent fand das traditionelle Adventskonzert des Akkordeon-Spielrings Rielasingen-Worblingen bei Kaffee und selbstgemachten Kuchen in der Hardberghalle Worblingen statt. Nach dem Persischen Marsch, gespielt vom Hauptorchester und dirigiert von Karin Berger, begrüßte Martina Stoffel, die 1. Vorsitzende, Bürgermeister Ralf Baumert und alle musikkoffenen Zuhörer in der vollbesetzten Halle. Mareike Duscha und Felix Schober – die gekonnten Ansager des Nachmittags – erklärten zuerst die Orchester-App. Das ist wie ein EDV-Programm, in dem man die Musikstücke so zusammensetzt, wie man sie gerne haben möchte. So könne man das Orchester ein- oder ausschalten. Das Publikum machte bei dem Spaß begeistert mit. Die Chöre der Hardbergschule Worblingen und der Hebelschule Arlen bereicherten das »Programm« mit vier Liedern aus den jeweiligen Jahreszeiten.

Auch die jüngste Formation des Vereins begeisterte mit Musette, Dreaming und Texas Dream unter der Leitung von Marianne Berger. Die zahlreichen Schüler des Spielrings und der Jugendmusikschule Höri brachten verschiedene Lieder mit Akkordeon, Blockflöte, Melodica, Mundharmonika und Glockenspiel zu Gehör. Dies war ein gekonnter Einblick in die großartige Jugendarbeit der Lehrerinnen Karin und Marianne Berger, Andrea Rimmele und Bärbel Bilger. Nach der Pause intonierte die Mundharmonikagruppe unter Andrea Rimmele das Medley »Old-Folks at Home« mit Bravour. Mit dem Schlager »Aber dich gibt's nur einmal für mich« und dem Ohrwurm »Rudolf the Red Nosed Reindeer« erklangen beschwingte Melodien. Zum Schluss führte Andrea Rimmele das Jugendorchester in das Musical »Sister Act« – wahrlich ein Hörgenuss.

redaktion@wochenblatt.net



Auch die kleinen Musiker zeigten beim Adventskonzert ihr Können. swb-Bild: Henriette Redl

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 22. – 26.12.2018: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Premiere Weihnachtstheater zum 4. Advent mit Pfr. Weimer (Familiengottesdienst). Hl. Abend, 16 Uhr Weihnachtstheater mit Pfr. Weimer u. Team, 18 Uhr Christvesper mit Kirchenchor, 22.30 Uhr Christmette mit Pfr. Weimer. Mi., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Weimer, kein Kindergottesdienst. »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 9 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10.15 Uhr Gottesdienst mit Ankunft »Licht von Bethlehem«. Hl. Abend, 14.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel für Familien mit kleinen Kindern, 15 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 16 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel für Jung und Alt, 18.15 Uhr musikal. Christvesper mit Orgel u. Violine. Di., 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Mi., 10.15 Uhr gemeins. Gottesdienst der Ev. Gesamtkirchengemeinde Singen. Lutherkirche: So., 10.15 Uhr Gottesdienst in der Bonhoefferkirche. Hl. Abend, 16 Uhr Fa-

miliengottesdienst mit Krippenspiel, 17.30 Uhr Christvesper mit Posaunenchor, 22.30 Uhr Christmette. Di., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, mit Lutherkantorei. Mi., 10 Uhr gemeins. Gottesdienst der Ev. Gesamtkirchengemeinde Singen, Bonhoefferkirche. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst u. Kindergottesdienst, Pauluskirche. Hl. Abend, 10 Uhr Gottesdienst, Pauluskirche, 15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel des Kindergottesdienstes, Pauluskirche, 17 Uhr Christvesper, Pauluskirche. Di., 10 Uhr Gottesdienst u. Kindergottesdienst. Mi., 10.15 Uhr Einladung zum gemeins. Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde Singen, Bonhoefferkirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 19 Uhr Gottesdienst. Hl. Abend, 16 Uhr Gottesdienst, 18 Uhr Christvesper, 22 Uhr Christmette. Di., 10 Uhr Gottesdienst. »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst, 15 Uhr Winter-

Vereine

Singen FIDELIO-SENIORENCLUB GEMÜTLICHKEITSVEREIN
Seniorenachmittag, Donnerstags, 20.12., ab 14.30 Uhr, Scheffelstube Hertrich, Singen.

DRK
Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren,

Termine

Termine des Stadtseniorenrates Singen: »Beratungstermin«: immer donnerstags, 9 – 12 Uhr, Beratung zu Vorsorgemappe und Patientenverfügung, Hilfe bei Alltags-, Smartphone- sowie Computerproblemen (Info: 07731/1439996). »Computeria 50+«: immer dienstags und mittwochs, 14 – 17 Uhr, Beratung zu Smartphone, Laptop und Tarifen (evtl. eigenes Gerät mitbringen), Hilfe im Umgang mit den neuen Medien (Info unter: 07731/1439996, www.computeria-singen.de). »Offener Seniorentreff«: immer montags, 10 – 12 Uhr (Info: 07731/1439996). »Kriminalprävention Singen berät«: jeden ersten Mi. im Monat, 10.30 – 12 Uhr, Infos für die Generation 60+; Anmeldung nicht erforderlich (Info: 07731/85544).

ZWAR-Termine (Zwischen Arbeit und Ruhestand): alle Termine unter www.zwar-singen.de, Verena Zupan, 07731/85-709.

Tourist-Information Singen
Weihnachten - Neujahr: Büro in der Stadthalle Singen von Mo., 24.12.18, bis einschl. Fr.,

Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik, Osteoporosegymnastik.

JEDERMANN-SPORTGRUPPE
Jahresabschlussfeier, Freitag, 28.12., 19 Uhr im Nebenraum des FC-Clubhauses, Gaststätte »Zum Elfer«, Singen.

4.1.19, geschlossen. Büro in der Marktpassage, August-Ruf-Str. 13 (07731/85-262), von Mo., 24.12., bis 26.12.18 sowie am 31.12.18 und 1.1.19 geschlossen; sonst wie üblich geöffnet. Abendkasse in der Stadthalle Singen (07731/85-275) öffnet jeweils eine Std. vor Beginn der Veranstaltungen.

AWO-Clubprogramm vom 20.–27.12. für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10 – 12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13 – 14.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 15 – 16 Uhr Kreativ-Angebot. Fr., 9.30 Uhr Frühstück (Anmeldung erforderlich). Mo. (Heiligabend) bis Do. Tagesstätte geschlossen! Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos: Tel. 07731/9580-47.

Beratungsstunden der Behindertenbeauftragten jeden ersten Dienstag im Monat von 10 – 11.30 Uhr in den barrierefreien Räumen des Stadtseniorenrates (Marktpassage), August-Ruf-Str. 13, 1. OG. Infos zu Schwerbehinderten- und blauem Parkausweis sowie Euroschlüssel. Weitere Infos unter 07731/47576.

wanderung zur Andacht auf den Dauenberg (Treffp. Friedhof Eigeltingen). Hl. Abend, 15.15 Uhr Kleinkindergottesdienst für Fam. mit Kindern bis 3 J., 16.30 Uhr Familiengottesdienst, 18 Uhr Christvesper, 22 Uhr weihnachtl. Musizieren, Friedenskirche, 22.30 Uhr Christmette. Mi., 9.30 Uhr kein Gottesdienst, 17 Uhr Waldweihnacht auf dem Haldenhof (Regio). »Schlosskapelle Langenstein«: Hl. Abend, 16.30 Uhr Christvesper. Di., 11 Uhr Gottesdienst.

Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«: »Aach«: So., 9 Uhr Gottesdienst. Hl. Abend, 15 Uhr Krippenspiel, 18 Uhr Christvesper. Di., 10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl. »Schlatt u. Kr.«: Hl. Abend, 16.30 Uhr ökumen. Gottesdienst, St. Johanneskirche. Mi., 10.30 Uhr Singgottesdienst mit Wunschliedern, St. Johanneskirche.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 22. – 26.12.2018: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: Hl. Abend, 17 Uhr FamilienChrist-

mette (Licht von Bethlehem), 22 Uhr Vigilfeier mit Kommunion. Di., 18 Uhr Weihnachtsvesper. Mi. 10 Uhr festl. Gottesdienst. St. Elisabeth: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Hl. Abend, 16 Uhr Kinder-/Familienchristmette, 19 Uhr Christmette. Di., 11 Uhr Eucharistiefeier. Polnische Gemeinde in St. Elisabeth: Di., 16 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Hl. Abend, 22 Uhr Christmette. Di., 9 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Hl. Abend, 17 Uhr Christmette. Mi., 11 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Hl. Abend, 16 Uhr Kinderkrippenfeier, 18 Uhr Christmette. Di., 11 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Hl. Abend, 17 Uhr Krippenfeier, 22.30 Uhr Christmette. Mi., 11 Uhr Eucharistiefeier.

Kreis Konstanz

Klinik-Chefs nur teilentlastet

Einen Überschuss von genau 1.256.667,90 Millionen Euro hat der Gesundheitsverbund des Landkreises in 2017 erwirtschaftet. Landrat Hämmerle rechnete in der Sitzung mal rund 11 Millionen Euro an Gewinnen zusammen, die seit der Bildung des Gesundheitsverbunds vor sechs Jahren zusammen kamen.

Das Ergebnis wurde am Montag im Kreistag ohne weitere Diskussion durchgewunken. Vor der Abstimmung allerdings verlangte die Fraktion der Grünen eine getrennte Abstimmung. Und das sorgte bei der anstehenden Entlastung der Geschäftsführung für sieben Gegenstimmen aus der Fraktion und drei Enthaltungen, was im Gremium als Signal verstanden wurde.

In diesem Jahr rutschte der Verbund bekannterweise ja in ein Millionendefizit am Rande der Insolvenz, so dass der Kreistag in einer Sondersitzung einen Rettungsschirm über 5 Millionen Euro aufmachen musste. Auch für das kommende Jahr müsse Millionen-Minus ausgeglichen werden.

Erst im Februar sollen die vom Kreistag geforderten Gutachten zur wirtschaftlichen und medizinischen Situation des Gesundheitsverbunds vergeben werden können, informierte der Landrat noch in der Sitzung. Die Gutachter sollen erst noch im Aufsichtsrat des Gesundheitsverbund sich vorstellen, so der Landrat. Die Gutachten sind mit 300.000 Euro angesetzt, die der Kreis über den Haushaltsplan 2019 bezahlt.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Termine

Rauchfrei ins neue Jahr – Endlich rauchfrei! Vormittagskurs, Do., 10.1.19 um 10.30 Uhr; Abendkurs, Di., 15.1.19 um 18.30 Uhr, jeweils in den Räumen der Fachstelle Sucht, DAS 1, Julius-Bührer-Str. 4, Singen. Info: 07731/912400, fs-singen@bw-lv.de, www.bw-lv.de.

Gottesdienst Hegau-Bodensee-Klinikum: Sa., 22.12., 9 Uhr Roratemesse. Mo., 24.12., 16.45 Uhr Einstimmung auf die hl. Nacht; 17 Uhr Feier der hl. Nacht. Mi., 26.12., 9 Uhr Eucharistiefeier zum Weihnachtsfest.

Infoabende mit Kreißsaalführung für werdende Eltern, ab September JEDEN Mittwoch, 19 Uhr, Eingangshalle Hegau-Bodensee-Klinikum, Singen.

Info-Treff für Krebspatienten und deren Angehörige, immer am dritten Freitag im Monat, 15 Uhr, Onko-Plus-Raum, Hegau-Bodensee-Klinikum, Singen, Anm.: 07731/891304. Info: 0175/4856507.

Gottesdienst Autobahnkapelle Hegau So., 23.12., 16 Uhr, Adventsliedersingen. An den Weihnachtsfeiertagen keine Gottesdienste.

Singen

Staus in den Kreisel Spannungen in »Hardmühl Nord«



Karl-Heinz Günzel machte Bilder von besonders brenzlichen Situationen, wenn die LKW's im Stau bis in den EKZ-Kreisel hineinragten und andere Fahrzeuge über die Kreiselmitte fahren mussten.

Einige Tage mit ordentlich »dicker Luft« gab es immer wieder im Singener Gewerbegebiet »Hardmühl Nord«. Anlieger beschwerten sich sehr deutlich über die Behinderung ihrer Unternehmen durch ganze LKW Kolonnen die ihre Grundstücks-Zufahrten versperren. Man habe schon oft den Kontakt zur dort ansässigen Spedition Dachser gesucht, die dort ein »Warehouse« betreibt, aber auch oft versucht über die Stadt Singen etwas zu bewegen, mit sehr wenig Erfolg, berichtet, so Karl-Heinz Günzel vom Unternehmen »Klink«. Beim Unternehmen Dachser ist das Problem nicht neu, bestätigt denn auch Standortleiter

Zlato Boskovic. Ein Problem seien die Monatsenden, bei denen bis zu 150 LKW's zumeist aus Osteuropa hier von den Kunden geschickt würden um Waren zu holen. Und die seien nie angemeldet. 25 LKW-Stellplätze gibt es auf dem Gelände. Leider seien öffentliche LKW-Stellplätze erst in rund 500 Metern angelegt worden, in dem Gebiet herrsche sonst Halteverbot. Um an diesen kritischen Tagen nun dem Problem besser Herr zu werden, werde man dann Lotsen einsetzen, die die Sprache der Fahrer beherrschen, denn man selbst wolle solche Situationen keinesfalls.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Gewinner bei Zonta-Kalender

Im Rahmen des Zonta-Adventskalender gibt es folgende Gewinn-Nummern: 6. Dezember 1535 7. Dezember: 2343, 1774 , 587, 1078, 2036, 2370, 373, 990 , 1775. 8. Dezember: 328, 642, 164, 129. 9. Dezember: 2024 , 1136, 81. 10. Dezember: 539, 1376. 11. Dezember: 641, 1522, 1989, 1519. 12. Dezember: 1732, 2366. 13. Dezember: 1010, 222, 1992, 100. 14. Dezember: 883, 2115, 467, 213, 701, 583, 365, 2159, 1795. 15. Dezember: 260, 280, 1734, 1342, 1880, 322. 16. Dezember: 1787, 823, 1009, 1634, 2123, 255, 1339, 1900, 124. 17. Dezember: 1429, 2317, 760, 2384, 223, 2161, 1993, 2330, 289. 18. Dezember: 1793, 938, 738, 2023. 19. Dezember: 253, 921, 909. 20. Dezember: 2300, 308, 1630, 182, 816, 828, 392, 1194, 751. 21. Dezember: 1456, 504, 25, 1686, 1462, 1346. 22. Dezember: 252, 1081, 480, 933, 2386. 23. Dezember: 1343, 1099, 599. 24. Dezember: 770. Die Gewinne können im Museum Art & Cars gegen Vorlage des Kalenders abgeholt werden. Mehr unter: www.zonta-hegau-bodensee.de.

Kreis Konstanz

Gossner geht gerne Sozialdezernent verabschiedet

Im Rahmen der letzten Kreistagsitzung des Jahres wurde Sozialdezernent Axel Gossner (63) feierlich in seinen Ruhestand verabschiedet. Gossner hatte im Sommer bekannt gegeben, dass er auf eigenen Wunsch aus seinem Amt ausscheiden wollte. Mit Stefan Basel (44) wurde im Oktober sein Nachfolger gewählt. Basel hatte bislang das Straßen- und Schifffahrtsamt des Kreises geleitet, und für ihn konnte am Montag auch bereits ein Nachfolger benannt werden. Es ist Michael Geineck, der von Friedrichshafen nach Konstanz

sich die Zahl der Mitarbeiter glatt verdoppelt und Gossner sei ihm schon der teuerste Mitarbeiter mit seinem Sozialhaushalt, der über 100 Millionen Euro umfasst. Damals 2002 habe es sogar schon die erste Zielvereinbarung mit dem Landrat gegeben, vor allem um Kosten zu begrenzen. Er habe klar für funktionstüchtige Strukturen und die Einhaltung dieser Zielvorgaben gesorgt, lobte der Landrat weiter. Und nicht nur dadurch habe er sich für den Landkreis verdient gemacht. »Er ist bist heute auch sportlich



Landrat Hämmerle gab seinem scheidenden Sozialdezernenten auch bei der Verabschiedung im Kreistag Rückendeckung. swb-Bild: of

wechselt. Axel Gossner genoss seine Verwaltungsausbildung in Tuttlingen, kam aber bereits 1979 zum Landreis Konstanz, wo er in den 39 Jahren seiner Tätigkeit verschiedene Positiven eingenommen hatte. 1989 sei er stellvertretender Hauptamtsleiter geworden, in 1995 dann Rechnungsamtsleiter. Im Jahr 2002 wurde er der neue Sozialdezernent, bemerkte Hämmerle in seiner Laudatio. Er sei Leiter einer Behörde geworden, die ständig wuchs und immer mehr Aufgabenbereiche übernehmen musste. Zum Beispiel die Jugendbehörden, oder dann das Jobcenter und zuletzt auch die Betreuung der Flüchtlinge. Seit seinem Antritt habe

Aktiv und ein Förderer des Sports«, ergänzte der Landrat. Und die Fastnachtsveranstaltungen im Landratsamt seit dem Bau des neuen Landratsamts in 1982 seien ohne ihn nicht denkbar gewesen als Akteur. Axel Gossner selbst sprach aus, dass ihm alle Aufgaben hier sehr viel Spaß gemacht hätten. Er gehe gerne, jetzt sei einfach die Zeit Abschied zu nehmen und eine private Herausforderung in Trier anzunehmen. Er dankte besonders für die Zeit als Sozialdezernent für den großen Rückhalt, den er auch vom Kreistag erhalten habe.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Angst vor der Schweinepest Bauernverband bilanziert Dürresommer

Peter Graf aus Duchtlingen wird den Kreisverband Konstanz des BLHV noch für drei Jahre als Vorsitzender leiten. Danach wird er die Altersgrenze erreicht haben und der Verband mit seinen rund 800 Mitgliedern muss nach einem Nachfolger Ausschau halten. In der Hauptversammlung des Verbands in Welschingen ging es um die Dürreperiode in diesem Sommer und um die große Furcht vor der Afrikanischen Schweinepest, die fatale Auswirkungen auf den ganzen Landkreis haben könnte.

Peter Graf erwartet für das Wirtschaftsjahr 2018/19 deutliche Einbußen aufgrund der Dürre im Sommer. Eine so lange andauernde Trockenheit habe es noch nie gegeben mit entsprechenden Ertragseinbußen. Holger Stich vom Landwirtschaftsamt allerdings rechnet nur ganz wenigen Anträge im Rahmen des gestarteten Hilfsprogramms weil dieses vom Bund kommt und die Landwirte hier sich »nackt« machen müssten, um die Existenzbedrohung glaubhaft auch unter Beweis zu stellen.

Ein weiteres Thema war die Afrikanische Schweinepest die schon vor 10 Jahren in Europa angekommen war, vor allem in Osteuropa und besonders in Ostpolen und im Baltikum wütet, aber noch nicht in Deutschland aufgetreten ist. Ein Fall in Belgien mache aber deutlich, dass die vielen Tier- und Fleischtransporte aus Südosteuropa, wo das Virus auch aufgetreten ist, auch für den Landkreis eine Gefährdung bedeu-



Der neu gewählte Vorstand des BLHV Konstanz nach den Wahlen im Welschinger Bären. swb-Bild: of

ten, erklärte Hans Pfeilstricker vom Veterinäramt des Landkreises. Das Virus mache Sprünge zum Beispiel durch Transporte oder infizierte Speisereste, die von den Transporteuren weggeworfen würden. Deshalb habe man inzwischen auch an den Parkplätzen entlang der Autobahn Warnschilder aufgestellt um zu verhindern, dass möglicherweise infizierte Speisereste weggeworfen würden. Das Virus ist zwar für Menschen ungefährlich, aber für Wild- und Hausschweine absolut tödlich. In verschiedenen Stufen müsse ein Zirkel von bis zu 30 Kilometern um einen Infektionsort gezogen werden, der im schlimmsten Fall im Zentrum in einem Radius von 10 bis 15 Kilometern die Keulung aller Schweine zur Folge hätte. Einer der Bauern sprach die große Furcht aus: »Wenn ein Wildschwein hier infiziert wäre, dann gibt es im ganzen Landkreis kein Schwein mehr«, meinte er. Pfeilstricker rief die Bauern da-

zu auf, sehr wachsam zu sein und kranke oder tote Tiere sofort zu melden. Man habe bereits drei Verwahrstellen im Landkreis geschaffen, bei denen totes Schwarzwild gesammelt werden könne. Kreisjägermeister Kurt Kirchmann verwahrte sich gegen den Vorwurf, dass die Wildschweine zu wenig bejagt würden. Sicher gebe es im Raum Singen da derzeit größere Probleme. Nach seinen Informationen seien im Bezirk dieses Jahr aber 890 Wildschweine erlegt worden. Es könnte aber noch durch behördliche Anordnung zur Bejagung kommen. Bei den weiteren Wahlen an diesem Abend wurden Stefan Leichenauer als Stellvertreter und Volker Riede als zweiter Stellvertreter fast einstimmig gewählt. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden Martin Aichem, Andreas Brendle, Georg Völlinger, David Müller (neu), Ferdinand Nutz, Johannes Blum, Christian Bölle und Simon Weber gewählt.

Singen



Vor einer bis auf den letzten Platz besetzten Herz-Jesu-Kirche luden die Chöre und Orchester des Friedrich-Wöhler-Gymnasium am letzten Freitag zu ihrem großen Konzert »Auf dem Weg nach Betlehem« ein. Seit Wochen wurde für diesen großen Abend geprobt, der einige ganz besondere Momente zu bieten hatte. Ausschnitte aus dem Magnifikat B-Dur von Francesco Durante durch den Oberstufenchor und Concerto Wöhler (im Bild) oder zum Finale ein Ausschnitt auf dem Musical »Am Himmel geht ein Fenster auf« swb-Bild: of



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Radolfzell

Verdacht der Brandstiftung

Durch einen ausgelösten Rauchmelder und Brandgeruch wurde am Montag kurz vor Mitternacht ein Bewohner eines Mehrfamiliengebäudes am Bahnhofsplatz auf ein Feuer im Treppenhaus aufmerksam. Dies teilte die zuständige Polizei im Rahmen einer Erklärung an die örtlichen Medien am gestrigen Dienstagnachmittag mit. Der Mann löschte geistesgegenwärtig mit einem Feuerlöscher die brennenden Gegenstände und dürfte dadurch ein drohendes Ausbreiten des Feuers und damit einen größeren Schaden verhindert haben. Außerdem warnte er die übrigen Hausbewohner und verständigte die Feuerwehr. Nach einer Untersuchung wurde er mit verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in das Krankenhaus eingeliefert. Nach ersten Ermittlungen der Kriminalpolizei dürfte der Brand vorsätzlich gelegt worden sein. Neben der mit 26 Einsatzkräften ausgerichteten Feuerwehr, Polizeistreifen und dem Kriminaldauerdienst waren vorsorglich auch mehrere Rettungsteams und ein Notarzt vor Ort. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen übernommen und bittet Zeugen, die verdächtige Personen gesehen oder sonstige sachdienliche Wahrnehmungen gemacht haben, sich unter Telefonnummer 07732/950660, zu melden. redaktion@wochenblatt.net

Landkreis

Ein »Meilenstein« für die ganze Region
Spatenstich für den Tunnel Reichenau-Waldsiedlung markiert größten Bauabschnitt an der B 33

Die Dimensionen sind vor allem in finanzieller Hinsicht gewaltig. Rund 60 Millionen Euro kostet der Tunnel entlang der bisherigen Waldsiedlung-Kreuzung an der B 33, der bis Hegne führt. 474 Meter unter der Erde selbst und insgesamt 745 Meter lang, dann in Galerien, ist das Straßenstück lang, für das am Montagnachmittag durch Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer, Landes-Verkehrsminister Winfried Hermann, MdB Steffen Bilger als Staatssekretär des Bundesverkehrsministerium, MdB Andreas Jung, MdL Jürgen Keck, den Konstanzer OB Uli Burchardt, die Bürgermeister Volker Steffens (Reichenau), und Stefan Friedrich (Allensbach) wie dessen Vorgänger Helmut Kennerknecht und Susanne Gräfin Kesselstatt vom ausführenden Straßenbauunternehmen Storz der offiziellen Spatenstich vollzogen wurde. Bis 2022, genau in dreieinhalb Jahren, soll der Verkehr auf diesem Abschnitt an dem neuralgischen Knotenpunkt vorbeifließen können. Parallel wird im sogenannten Kombi-Verfahren mit dem Aushub des Tunnels am anderen Ende der derzeit noch bestehenden Neubaulücke von 8,8 Kilometern Länge begonnen, kündigte Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer an. Sie bezeichnete diesen Spatenstich als einen wirklichen Meilenstein über diese Region hinaus. Sie dankte in



Beim Spatenstich auf lockerem Kies vor dem eigens für den Anlass gestellten Festzelt: der Konstanzer OB Uli Burchardt, MdB Andreas Jung, Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer, Verkehrsminister Winfried Hermann, Staatssekretär Steffen Bilger, Susanne Gräfin Kesselstatt vom Unternehmen Storz, MdL Jürgen Keck, die Bürgermeister Volker Steffens und Stefan Friedrich wie Helmut Kennerknecht.

swb-Bild: of

ihrer Rede ausdrücklich Andreas Jung, der zusammen mit den kommunalen Politikern unermüdlich und mit Kraft für diese Kombi-Lösung gekämpft habe, die hier einen durchgehenden Bau des Straßenbauabschnitts ermögliche. Das bestätigten auch die anderen Redner unbedingt. Bärbel Schäfer hatte auch in die Geschichte geblickt. Die ersten Planungen stammten bereits aus dem Jahr 1969. Insofern komme hier nun ein wirkliches Jahrhundertprojekt ans Ziel. Der Tunnel zwischen Reichenau und Konstanz sei auch aus Bundessicht ein wichtiges Verkehrsprojekt, das die Anbindung der Stadt Konstanz an das Fernverkehrsstraßennetz verbessere, betonte Steffen Bilger

in seinem Grußwort. Er erinnerte sich nicht nur an die zahlreichen Fahrten der hiesigen Politiker nach Berlin, sondern auch an manchen Termin hier vor Ort, bei dem die Stimmung nicht gerade gut gewesen sei, weil nichts vorwärts ging über viele Jahre. Verkehrsminister Winfried Hermann zeigte sich erfreut, dass nach Jahren des Darbens in Baden-Württemberg es doch viele Zusagen für Straßenbauprojekte im Land gegeben habe. Die Bodenseeregion habe es wirklich hart, so Hermann, nicht nur hier in Konstanz. Auf der anderen Seite des Sees gebe es mit der B 31 das gleiche Problem. Man habe sich im Land erst mal auf die Hauptachsen konzentriert und könne deshalb

nicht jede Ortsumfahrung genehmigen. Dadurch komme man hier nun auch voran. Das Land Baden-Württemberg habe in seiner Verkehrsinfrastruktur viel Nachholbedarf, auch bei der Bahn, betonte Hermann. Uli Burchardt, der auch den Landrat vertrat, unterstrich, dass es aus der Bürgerschaft eine selten starke Geschlossenheit für diesen Ausbau gegeben habe. Er danke deshalb im Namen der ganzen Bevölkerung des Kreises, dass es nun hier so zügig weitergehe. Es sei wirklich ein längst überfälliges Bauprojekt. Damit werde das Oberzentrum Konstanz und auch die Schweiz endlich richtig an das Land angebunden. Für die Gemeinde Reichenau sei das ein sehr schöner und

wichtiger Tag, so Volker Steffens. Jetzt beginne die Baustelle die Reichenau zu verlassen und in Richtung Allensbach zu wandern. Nun gebe es endlich sogar eine Tunnelverbindung nach Allensbach, wenn auch nicht unter dem Gnadensee hindurch, scherzte er. Andreas Jung hob das große Gemeinschaftswerk hervor, das diesen Schritt erreicht habe. Ein »Jahrhundertbauwerk« werde es in die Zukunft gerichtet sicher nicht werden, da könne hier auf die Umsetzungskraft von Referatsleiter Dieter Bollinger vom Regierungspräsidium und von Neubauleiterin Yvonne Guduscheit gesetzt werden, die diese Riesenbaustelle, die im gesamten wahrscheinlich noch bis 2026 andauert. Mit der Baustelle wird es nun an beiden Enden recht sichtbar vorangehen. Der Allensbacher Bürgermeister Friedrich rechnet damit, dass der vierspurige Ausbau bis Ende 2019 bei Allensbach-Mitte angekommen ist. Diffizil werde dann aber der Brückenausbau dort. Die Bauarbeiten selbst werden in dieser Woche schon vollumfänglich aufgenommen, sagte Susanne Gräfin Kesselstatt vom Straßenbauunternehmen Storz – und nach der Weihnachtspause soll es dann in der zweiten Januarwoche weitergehen mit den Erdarbeiten, so das Wetter es zulässt.

Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Singen

Noch viel Gesprächsbedarf zu Klinikverlusten
Nachbarschaftswein der Hegauer Bürgermeister im Singener Bürgersaal

Für Landrat Hämmerle war es das letzte Mal, dass er die Kerze entzündete für das Hegauer Bürgermeistertreffen »Nachbarschaftswein«, denn beim nächsten Mal müsste er bereits am Tisch der Ruheständler Platz nehmen, wie gescherzt wurde. Darum wurde auch schon mal vermerkt, dass er an diesem Abend ja auch schon zwischen zwei baldigen Pensionären, nämlich Volkertshausens Alfred Mutter und dem Mooser Bürgermeister Peter Kessler saß, die ja beide in den nächsten Monaten aufhören. Singens OB Bernd Häusler erinnerte sich an doch einige Stationen des Landrats dabei. »Obwohl er CDU-Mitglied ist, hat er es geschafft, nie zu polarisieren und Mehrheiten für die Sache zu schaffen«, lobte er zu Beginn seiner Rede. Im Laufe des Abends wurde freilich deutlich, dass es zu den Kreisthemen Klinikverluste wie den Kosten eines künftigen Konstanzer Berufsschulzentrums wie zu Kreisumlage der Gemeinden an den Landkreis noch einigen Gesprächsbedarf gibt. Frank Hämmerle lobte die Kulturentwicklung der Stadt mit

MAC, dem umgebauten Kunstmuseum, dem Atelier »Stratozero« eingangs seiner Rede und ging dann gleich auf die Kreispolitik ein. »Wir wollen einen Haushalt beschließen ohne Nettoneuverschuldung und mit einer Sondertilgung von 1,5 Millionen. Man habe durch die gute Finanzlage zwei Millionen für den Gesundheitsverbund eingespeist, ohne dass man die Kreisumlage erhöhen müsse. Die Klagewelle nach einem Urteil des Bundessozialgerichts, die verschärft wurde durch ein Gesetz zur Verkürzung der Verjährung, sei »ein echtes Insolvenzthema« für den Klinikverbund gewesen. Das Defizit sei auch durch Personalmangel entstanden, weswegen in Konstanz bis zu 50 Betten nicht belegt werden konnten, was sich in den Einnahmen widerspiegeln. »Die Kuh ist damit noch nicht vom Eis« unterstrich Hämmerle, denn jede Rechnung solle nun mit den Kassen einzeln diskutiert werden und da sei die Bereitschaft mancher Krankenkasse nicht gleich groß. Immerhin habe der Gesundheitsverbund in den ersten sechs Jahren seit seiner Grün-



Singens OB Bernd Häusler mit Landrat Frank Hämmerle beim Entzünden der Kerze zum Nachbarschaftswein im Singener Bürgersaal.

swb-Bild: of

dung positive Ergebnisse liefert und in dieser Zeit einen Überschuss von 11 Millionen Euro erwirtschaftet. Allerdings müsse man sich im Klaren sein, dass ein Betrieb mit 3.500 Beschäftigten und einer Bilanz-

summe von 280 Millionen Euro mit einem Eigenkapital von 520.000 Euro und zwei Mal 240.000 Euro in Sacheinlagen sehr gering ausgestattet sei. Deshalb solle der Kreis hier die zwei Millionen einbringen als

Kapitalrücklage, um Liquiditätsgaps künftig besser begegnen zu können. Der Kreistag stehe mit dem Neubau des BSZ Konstanz vor einem 100-Millionen-Euro-Projekt. Der aktuelle Kreistag müsse mit dem Haushalt beschließen, dass er das stemmen wolle. Der nächste Schritt sei ein Architektenwettbewerb und die weiteren Schritte seien dann bereits die Aufgabe eines neu gewählten Kreistags. Singens OB Bernd Häusler erinnerte an den 90. Geburtstag des Singener Klinikums, der im Sommer gefeiert wurde, und dass die Stadt damals auch in schwierigen Zeiten investiert habe und zu dessen Finanzierung damals das Gas- und E-Werk verkauft habe. Es sei wichtig, dass eine Kapitalerhöhung durch den Landkreis über die Kreisumlage finanziert werde, auch wenn Singen und Konstanz ja einen Anteil dieser Kreisumlage von rund 50 Prozent hätten. »Uns als Stadt belastet der Landkreis, weil zwar die Kreisumlage nicht in Prozentpunkten erhöht, diese aber auch durch die erhöhte Finanzkraft

trotzdem von 116 auf 130 Millionen Euro ansteige. Und das bedeute, dass es in Singen bei den Haushaltsverhandlungen durch einen starken Rückgang der Gewerbesteuer, was durch einen Großbetrieb ausgelöst wird, »sehr spannend« werden dürfte.« In der Sitzung vor Weihnachten am Dienstag wolle er den Haushalt einbringen, kündigte Häusler an. Auch Engens Bürgermeister Johannes Moser als Vorsitzender des Gemeindetags im Kreis klagte über die faktisch steigende Kreisumlage, die die Gemeinden belaste. Angesichts des so guten Ergebnisses sieht er schon Luft für die Senkung. Und bis zur verschobenen Verabschiedung stelle sich vielleicht heraus, dass der Finanzbedarf des Klinikums doch nicht so hoch sei, wie angekündigt. Die inzwischen auf einen dreistelligen Millionenbetrag angewachsene Kostenprognose für das Konstanzer BSZ sei ein gewaltiger Brocken, angesichts dessen man schon noch mal reden müsse, ob es diese große Lösung wirklich brauche.

Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Singen

Heiliger Abend in der Tafel

Auch in diesem Jahr wird es in der Tafel wieder ein Festessen geben. Für Christian Ribler vom gleichnamigen Partyservice ist diese Unterstützung der Tafel und ihrer Gäste eine Herzenssache. Dafür, dass am Heiligen Abend in der Tafel groß aufgetischt werden kann, steht er am 24. gerne für viele Stunden in seiner Küche. Auch für die Helferinnen der Tafel ist das Festmenü zu Weihnachten etwas ganz Besonderes. An diesem Tag öffnen vor allem Helferinnen mit muslimischem Hintergrund die Türen für die etwa 50 Gäste. »Für uns ist dies eine Form des Gottesdienstes, das machen wir gerne!« sagen die Frauen. Die allermeisten Gäste

beim Weihnachtsessen sind alleinstehend, meist auch schon etwas älter und häufig auch nicht mehr ganz gesund. Daher kam auch der Wunsch, dass in der Tafel bereits um 14 Uhr serviert wird. »Wir wollen nicht im Dunkeln nach Hause kommen« sagen die meisten Gäste. Am Heiligen Abend gibt es in der Tafel alles ohne Geld und auch Christian Ribler spendet das komplette Menü. Die Türen des Tafelrestaurants am Heinrich-Weber-Platz öffnen sich bereits um 13 Uhr. Weitere Auskünfte zum Fest an Heilig Abend in der Tafel gibt es telefonisch unter 07731/183310.

redaktion@wochenblatt.net



Auf dem Foto von links nach rechts zu sehen sind die Tafelmitarbeiter: Shirin Fakhro, Pirió Bratusek, Ute Knopf, Fatma Belfatmi und Eva Pal.

swb-Bild: Tafel

Rielasingen-Worblingen

»Menschen, Städte, Heimat« Weihnachtskonzert des MV Worblingen

Die Proben für das diesjährige Weihnachtskonzert des Musikvereins Worblingen am 25. Dezember in der Hardberghalle laufen auf Hochtouren. Eröffnet wird das Konzert am 1. Weihnachtsfeiertag um 19.30 Uhr mit der Bläserklasse, den jüngsten Mitgliedern des Vereins. Unter der Leitung von Christian Gommel werden sie

das Stück »Der erste Auftritt« vortragen und im Anschluss gemeinsam mit der Jugendkapelle ihr Können unter Beweis stellen. Anschließend wird die Jugendkapelle spannende und herausfordernde Stücke wie »Down by the Selley Gardens«, »Fires of Mazama« und »Planes« spielen. Die Hauptkapelle wird im Anschluss die Bühne betreten

und unter der bewährten Leitung von Thorsten Müller die Besucher mit dem Motto »Menschen, Städte, Heimat« ihr Können unter Beweis stellen. Bei dem Weihnachtskonzert werden »The New Village«, »Estudiantina«, »The best of Zucchero« und »Mary Poppins« zu Gehör gebracht.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

GlücksSpirale fördert pro familia Mehr Privatsphäre und neue Sitzgelegenheiten

Grund zur Freude bei pro familia: Dank einer Förderung der Lotterie »GlücksSpirale« konnte kürzlich die Singener pro familia-Beratungsstelle neue Stühle für Gruppenveranstaltungen sowie Sichtschutzrollos anschaffen. So sind nun auch für größere Gruppen oder parallel stattfindende Veranstaltungen ausreichend Sitzgelegenheiten vorhanden und durch den neuen Sichtschutz ist auch für Privatsphäre gesorgt. Das pro familia Team freut sich über die Förderung, denn rein aus eigenen Mitteln wäre diese Anschaffung nicht möglich gewesen.



Das pro familia Team freut sich über die Förderung, die sie von der GlücksSpirale erhalten hat.

swb-Bild: Hilke Hantel

Die Fördergelder der GlücksSpirale bilden für viele Projekte eine wichtige finanzielle Basis. Soziale Einrichtungen profitieren davon ebenso wie der Sport

Singen



Die demolierten Aufzüge am Bahnhof.

swb-Bild: Stadt Singen

Demolierte Aufzüge

Sinnlose Zerstörungswut ist die Ursache für den Stillstand aller Aufzüge am Singener Bahnhof, teilte die Stadt Singen am Montag in einer Pressemitteilung mit. Vor kurzem hatten Unbekannte die Scheiben der Aufzüge im Maggitunnel zerstört. Das ist umso bedauerlicher, da die Aufzüge bereits über lange Zeit außer Betrieb waren und erst seit ein paar Monaten wieder funktionierten.

Laut Auskunft der Bahn sind die erforderlichen Ersatzteile schon bestellt, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Mit der Lieferung und der anschließenden Reparatur rechnen die Verantwortlichen bei der Bahn allerdings nicht vor Januar. Für alle Reisenden mit Beeinträchtigungen oder schwerem Gepäck bedeutet dies nun wieder längere Wege und mehr Zeit zum Erreichen der Bahnsteige in Kauf zu nehmen.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Musik berührt die Herzen Musiker schließen sich für guten Zweck zusammen

Ganz im Sinne der Weihnacht schlossen sich beim Benefizkonzert in der Stadtkirche Engen viele Musikanten für die drei Waisenkinder aus Bittelbrunn zusammen.

Zwischen Bach und G.F. Händel – zwei Eckpfeiler der Kirchenmusik – waren klangexperimentelle Auseinandersetzungen zwischen Gesang und Musik eingestreut. Aus Händels Oratorium Judas Maccabäus erklang der Chor der Jünglinge »Seht er kommt« mit 25 jungen Stimmen aus der Gesangsschmiede von MD Ulrike Brachat, verwachsen mit dem anschließenden Gesamtchor Engen und dem Orchester. Auf der Trompete musizierten Ronja und Jochen Freiberg gut intoniert. Mit dem a capella Gesang »Cantate Domino« von der Kanzel gesungen, beeindruckte das Gesangsensemble mit Sarina Vitillo, Michelle Iacopetta, Jonathan Heil, Denis Koslowski. Wie ein roter Faden führten der große Stadtchor und sein Kooperationspartner – das Vokal-



Einem fabelhaft arrangierten Konzert konnten die Zuhörer in der Engener Stadtkirche beiwohnen.

swb-Bild: JMSWH

ensemble »Philia«, zusammen mit der Oberstufe 2 der Singenschule der Jugendmusikschule Westlicher Hegau das Publikum durch die Adventszeit.

So erklang »Es ist kein Raum« mit Alina Nitschke, Oboe, »Gesegnete Menschen« mit Orchester, immer in der Struktur stringent durchgehört und klanglich kontrastreich dargeboten. Der zwölfjährige Mezzo-Sopranist Luca Hölbling berührte mit dem Gesang des kleinen Trommlerjungen die Herzen der Zuhörer einmal mehr. Der

Stadtchor Engen mit seinen weiteren Solisten Deborah Preter und William Franke zog mit seinem diffizil ausgearbeiteten Konzert das Publikum in seinen Bann.

Mit stehenden Ovationen bedankte sich ein begeistertes Publikum. Kein Zweifel: Das war eine Sternstunde am Chorgesang gemeinsam mit dem Streichorchester »Instru« aus Rielasingen, mit den Solisten unter der Gesamtleitung von Ulrike Brachat.

redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Wann kommt der Kunstrasen? Ambitionierter Zeitplan und hohe Kosten

Das »Wie« ist geklärt aber hinter dem »Wann« steht noch ein dickes Fragezeichen: Der lang ersehnte Kunstrasenplatz soll auf dem Gelände unterhalb des Bolzplatzes entstehen und könnte laut Architekt Wolfram Böhler bis August 2019 für die Fußballer zur Verfügung stehen. Allerdings sei der Zeitplan »sehr sportlich« berechnet, gab Böhler nach der Vorstellung der Detailplanung zu. Denn die Situation in der Baubranche ist aufgrund der hohen Nachfrage derzeit sehr problematisch. Zudem hängt die Realisierung des Platzes noch von den Haushaltsberatungen ab, die am Dienstag im Gemeinderat statt-

fand. Erst nach der konkreten Finanzplanung kann der genaue Startschuss für das Vorhaben gegeben werden. Der bisherige Zeitplan sieht vor, dass bis Ende des Jahres die Ausschreibungen versendet werden, der Bauantrag Anfang 2019 gestellt wird und im April mit dem Bau begonnen werden könne. Die Kosten für den geplanten Kunstrasenplatz belaufen sich laut Planung auf rund 1,385 Millionen Euro.

»Die sind dem Standort geschuldet«, erklärte Bürgermeisterstellvertreter Martin Schneble, der die Gemeinderatssitzung in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters Rupert

Metzler leitete. Am Standort an der B314 ist der Baugrund sehr schwierig, die Hochwassergefahr groß und die Entwässerung aufwendig. Daher belaufen sich die Kosten allein für die Herstellung des Baugrundes auf 519.000 Euro, erklärte der Landschaftsarchitekt. Hinzu kommen der Sportplatzoberbau (210.000 Euro, das Kunstrassenspielfeld (405.000 Euro), Zäune und Barrieren (160.000 Euro), die Trainingsbeleuchtung mit neuen Flutlichtmasten (76.000 Euro) und eine Ringleitung für die Nachrüstung einer Befeuchtungsanlage (15.000 Euro).

Ute Mucha

mucha@wochenblatt.net

Büßlingen

Retten, was zu retten ist Mundart-Theater im Bürgerhaus Neuhausen

Mundart-Liebhaber aufgepasst: Am Samstag, 12. Januar, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 13. Januar, um 19 Uhr, lädt das Theater Engen-Neuhausen wieder zum Mundart-Theater ins Bürgerhaus Neuhausen ein. Die Aufführung »Bonjour! oder Könnten wir bitte beim Text bleiben?« ist in drei Akten unterteilt, Regie führt Rainer Kraft. Die Darsteller sind Heiner Ranzberger, Dennis Fraider, Doris Matt, Angela Greuther, Edgar Rathfelder, Johanna Schütt, Tanina D'Agosto und Michael Rose.

Für das leibliche Wohl sorgt der

Jugendchor Neuhausen. Christian und Susanne sind frisch geschieden. Beide sind Mitglie-



Auch im neuen Jahr will das Mundarttheater Engen-Neuhausen das Publikum begeistern.

swb-Bild: Archiv

der einer Theatergruppe, die kurz vor der Aufführung steht. Natürlich beeinflusst ihre Scheidung nicht ihr Verhalten auf der Bühne. Auch nicht das von Beate, Susannes Mutter. Oder das von Valerie, Christians Affäre. Oder das von Arthur, Susannes Möchtegernliebhaber. Richard, der Regisseur, versucht zu retten, was zu retten ist, aber die Premiere rückt unaufhaltsam näher ...

Der Karten-Vorverkauf ist am Sonntag, 23. Dezember, von 12 bis 14 Uhr im Bürgerhaus Neuhausen. Weitere Informationen gibt es unter www.theater-engen-neuhausen.de.